Raths-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 8. November 1901.

Tages-Ordnung:

Eventuelle Mittheilungen.

I. Section. (Sections-Sitzung Dienstag 10 Uhr vormittags.)

1. (Vertraulich.) Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr.
2. (Vertraulich.) Personalansuchen.
3. Recurse gegen Armenraths-Entscheidungen.
4. Ersatzwahl in den Sparcasse-Ausschuss an Stelle des verstorbenen Herrn Johann Scholz.
5. Eingabe des Herrn Gustav Petter um eine Zuwendung aus der Frau Eyermann'schen Verlassenschaft.

II. Section. (Sections-Sitzung Mittwoch 3 Uhr nachmittags.)

6. Amtsbericht über den Stadtcassa-Journals-Abschluss pro Juni 1901.
7. Bericht über das Gefällserträgnis des diesjährigen Herbstmarktes.
8. Subventions- und Spendengesuche.

III. Section. (Sections-Sitzung Mittwoch 4 Uhr nachmittags).

9. Eingabe der Stadtpfarrpfründe Steyr, womit die Urkunden betreffend die Regulierung der Neulust-Straße zur Genehmigung und Fertigung vorgelegt werden.

IV. Section. (Sections-Sitzung Donnerstag 4 Uhr nachmittags).

10. Ernennung eines neuen Armenvaters für das XV. Armenviertel.
11. Ansuchen der Schuhmacher-Genossenschaft um Localitäten-Ueberlassung im Bürgerschulgebäude für einen Fachunterricht.
12. Ansuchen um Betheilung aus der kaufmännischen Krankenunterstützungs-Stiftung.
13. Verleihung des Schiefermayr'schen Stipendiums per 100 K.
14. Verleihung der Interessen aus der Vogl'schen Stiftung.

Präliminar-Berathung pro 1902.

Gegenwärtig:

Als Vorsitzender: Herr Vicebürgermeister Franz Lang. Die Herren Gemeinderäthe: Edmund Aelschker, Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Gottlieb Bruckschweiger, Alexander Busek, Ferdinand Gründler, Leopold Haller, Ferdinand Handstanger, Karl Heindl, Josef Hiller, Josef Huber, Leopold Köstler, Georg Lintl, Matthias Perz, Ferdinand Reitter, Josef Schachinger, Gottfried Sonnleitner und Josef Tureck. — Ferner sind anwesend: Herr Stadtsecretär Franz Gall und als Schriftführer Herr Franz Schmidbauer. — Entschuldigt sind die Herren Gemeinderäthe: Otto Schönauer, Victor Stigler und Anton Stippl.

Der Herr Vorsitzende constatiert die Beschlussfähigkeit des Gemeinderathes, ersucht die Herren Gemeinderäthe Dr. Franz Angermann und Edmund Aelschker um die Verification dieses Protokolles und erklärt um 5 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

I. Section. Referent: Sectionsobmann Herr G.-R. Dr. Franz Angermann.

Die Punkte 1 und 2 werden vertraulich behandelt.

3. a) Liegt vor der Recurs der Katharina Krakowitzer, Photographenswitwe in Salzburg, gegen den Beschluss des städt. Armenrathes, womit derselben der nachgesuchte Fortbezug ihrer Unterstützung aus dem Grunde verweigert wurde, weil sie ohnedies von ihren Kindern ausreichend unterstützt werde.

Der Herr Referent stellt namens der I. Section folgenden Antrag: Nachdem durch die Recursangabe die Gründe des städt. Armenrathes auf Abweisung der weiteren Unterstützung nicht entkräftet wurde, stellt die Section den Antrag, der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es werde dem Recurse der Katharina Krakowitzer wider die Entscheidung des städt. Armenrathes vom 8. October 1901, Z. 20.787, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.550.

b) Liegt vor der Recurs der Eheleute Wilhelm und Anna Schrefel gegen den Beschluss des städt. Armenrathes vom 24. September d. J., womit deren Ansuchen um Gewährung eines Armengeldes aus dem Grunde abgewiesen wurde, weil der Mann noch genügenden Verdienst hat und auch Kinder vorhanden sind, deren Pflicht es ist, ihre Eltern zu unterstützen.

Nach Verlesung des Recurses und der Entscheidung des städt. Armenrathes stellt der Herr Referent namens der Section folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es werde dem Recurse der Eheleute Wilhelm und Anna Schrefel wider die Entscheidung des städt. Armenrathes vom 24. September 1901, Z. 20.899, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.036.

c) Liegt vor der Recurs des Alois Hofner in Deutsch-Wagram gegen den Beschluss des städt. Armenrathes vom 24. September d. J., womit sein Ansuchen um Zustimmung zur Auszahlung des Capitalswertes seiner von der Unfallversicherungs-Anstalt bezogenen Rente mit der Begründung abgewiesen wurde, dass Gesuchsteller nicht die sichere Gewähr für eine fruchtbringende Anlage dieses Capitals bietet.

Der Sectionsantrag hierüber lautet: Nachdem nach den Aeußerungen der Gemeinde Wagram die Ausfolgung des Rentencapitals zu empfehlen wäre, der Gesuchsteller in geordneten Verhältnissen lebt, und sich damit ein kleines Haus für seine große Familie bauen will, so wäre noch vorher erheben zu lassen, wie hoch das Rentencapital wäre und welcher Betrag zum Hausbau erforderlich wäre. Deshalb stellt die I. Section den Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es werde zunächst der Recurs zur ämtlichen Erhebung über die Höhe des auszuzahlenden Rentencapitals und über die Höhe des zum Hausbau erforderlichen Betrages zurückgeleitet.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.933.

4. Der Herr Referent verliest folgende Zuschrift: Löbliche Stadtgemeinde-Vorstehung Steyr! Unter Bezugnahme auf die geehrte Zuschrift vom 8. Juli 1899, Z. 11.409, laut welcher der löbliche Gemeinderath der Stadt Steyr mit Sitzungsbeschluss vom 7. Juli 1899 die Wahlen in den Sparcasse-Ausschuss vorgenommen hat, beehrt sich die Sparcasse-Direction das Ersuchen zu stellen, für den am 6. September d. J. mit Tod abgegangenen Sparcasse-Ausschuss Herrn Johann Scholz im Sinne der §§ 40, resp. 36 und 37 der Sparcasse-Statuten die Ersatzwahl vornehmen und das Resultat derselben mittheilen zu wollen. — Direction der Sparcasse Steyr. — Johann Redl. J. Berger.

Die Section beantragt, den Herrn G.-R. Leopold Anzengruber als Ersatzmann für das verstorbene Ausschussmitglied Herrn Johann Scholz in den Sparcasse-Ausschuss zu wählen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.912.

5. Liegt vor eine Eingabe des Herrn Gustav Petter, k. k. Steueramts-Controlor in Waizenkirchen, um Zuwendung eines Betrages aus dem Nachlasse der Frau Francisca Eyermann als Entschädigung für der Erblasserin von seiner Gattin geleistete Krankenpflege.

Der Sectionsantrag hierüber lautet: Nachdem in den giltigen letztwilligen Anordnungen der Frau Francisca Eyermann keine Bestimmung enthalten ist, nach welcher die Frau des Gesuchstellers aus der Verlassenschaft irgend einen Anspruch abzuleiten hätte, stellt die I. Section den Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es werde auf das Gesuch des Herrn Gustav Petter wegen Zuerkennung eines Betrages aus der Verlassenschaft der Frau Franzisca Eyermann nicht eingegangen und wird es der Frau Anna Petter überlassen, ihren

vermeintlichen Anspruch wegen Betreuung der Erblasserin gegen die Verlassenschaft geltend zu machen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.257.

II. Section. Referent: Sectionsobmann-Stellvertreter Herr G.-R. Matthias Perz.

6. Die städt. Rechnungs-Kanzlei berichtet über die Einnahmen und Ausgaben bei der Stadtcasse im Monate Juni 1901 wie folgt:

Einnahmen im Juni 1901	62.416 *K* 39 *h*
Cassarest vom Vormonat	16.497 „ 67 „
Gesammt-Einnahmen	78.914 *K* 06 *h*
Ausgaben im Juni 1901	59.628 „ 02 „
Cassarest pro Juli 1901	19.286 *K* 04 *h*

Der Herr Referent bemerkt hiezu, dass das Cassa-Journal durch die Herren Gemeinderäthe Matthias Perz und Ferdinand Reitter geprüft und richtig befunden worden ist.

Zur Kenntnis. — Z. 23.810.

7. Laut Ausweis des städt. Casse-Amtes ergab der Herbstjahrmarkt 1901 eine Gesammteinnahme per 1908 *K* 28 *h*. Der Gefällsertrag betrug gegen den Herbstmarkt 1900 weniger um 175 *K* 38 *h* infolge der geringeren Anzahl von Schaubuden.

Wird zur Kenntnis genommen. — Z. 23.559.

8. Die Gesellschaft der Musikfreunde in Steyr bittet um Gewährung einer Subvention zur Erhaltung ihrer Musikschule.

Die Section beantragt die Bewilligung eines Betrages von 200 *K*, was einstimmig angenommen wird. — Z. 22.591.

III. Section. Referent: Sectionsobmann-Stellvertreter Herr G.-R. Josef Huber.

9. Der Herr Referent verliest folgende Eingabe:

Löbliche Gemeinde-Vorstehung!

In der Anlage übersende ich 1. den Grundüberlassungs-Vertrag zwischen der Stadtpfarrpfründe Steyr und der Gemeinde-Vorstehung in Steyr in zweifacher Ausfertigung betreffend Regulierung der Neulust-Straße; 2. eine Dienstbarkeitseinräumungs-Erklärung zu Gunsten der Fideicommissherrschaft Steyr, bezüglich der Wasserleitung derselben in der Neulust-Straße; 3. eine Dienstbarkeitseinräumungs-Erklärung betreffend die Wasserleitung der Frau Anna Schrader in der Neulust-Straße.

Zufolge Sitzungsbeschlusses des Gemeinderathes der Stadt Steyr vom 30. März und Erledigung vom 4. April 1900, Zahl 5434, und des gemeindeämtlichen Protokolles vom 29. Mai 1901 sind diese Actenstücke dem löblichen Gemeinderathe zur Genehmigung vorzulegen.

Nachdem der Inhalt dieser Urkunden genau den vorcitierten Abmachungen entspricht, so kann ich an der Genehmigung nicht zweifeln und bitte daher: Die löbliche Gemeinde-Vorstehung wolle die drei vorstehend erwähnten Urkunden, und zwar den Grundüberlassungs-Vertrag in zweifacher Ausfertigung mit ihrer Unterschrift, sowie der Unterschrift zweier Herren Zeugen versehen und sohin an mich gefertigt zurückgelangen lassen.

Eine Legalisierung der Unterschrift der Gemeinde-Vorstehung Steyr ist in diesen drei Urkunden deshalb nicht nöthig, weil ad 1 die Gemeinde einen Grund erwirbt und nicht abgibt und ad 2 und 3 deshalb, weil eine grundbücherliche Einverleibung der Wasserleitungs-Servitut in der Neulust-Straße nicht möglich ist, weil die Straße öffentliches Gut ist, daher nur im Verzeichnisse des öffentlichen Gutes, nicht aber im eigentlichen Grundbuche vorkommt, weil für das öffentliche Gut ein Lastenblatt nicht existiert und daher eine Einverleibung der Servitut nicht möglich ist.

Die Servitutsberechtigten müssen sich mit dem urkundlichen und factischen Zugeständnisse der Gemeinde-Vorstehung begnügen.

Damit aber in zukünftigen Zeiten über die Ausdehnung und Richtung dieser gegenständlichen Wasserleitung ein Zweifel nicht aufkomme, wurde den Urkunden ein Situationsplan beigegeben.

Steyr, am 5. September 1901.

Für die Stadtpfarrpfründe Steyr:

Der Stadtpfarrer: Johann Strobl, Stadtpfarrer.

Die Section stellt den Antrag, der löbliche Gemeinderath wolle die vorgelegten Urkunden:

a) Grundüberlassungs-Vertrag,

b) und c) zwei Dienstbarkeitseinräumungs-Erklärungen,

genehmigen, da dieselben nach den Bestimmungen des Gemeinderaths-Beschlusses vom 30. Mai 1900 abgefasst sind.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 20.346.

IV. Section. Referent: Sectionsobmann Herr G.-R. Leopold Köstler.

10. Der Herr Referent gibt bekannt, dass Herr Josef Mayr seine Stelle als Armenvater für das XV. Viertel zurückgelegt hat, und dass für diese Stelle Herr Josef Stöger, Friseur, Directionsstraße 10, in Vorschlag gebracht wurde, welcher auch geneigt ist, diese Stelle zu übernehmen.

Die Section beantragt, Herrn Josef Stöger zum Armenvater für das XV. Viertel zu ernennen, was einstimmig angenommen wird. — Z. 23.099.

11. Die Vorstehung der Schuhmacher-Genossenschaft ersucht um Ueberlassung des Zeichensaales im Bürgerschulgebäude zur Abhaltung eines Fachunterrichtes für Lehrlinge.

Die Section beantragt: Der löbliche Gemeinderath wolle auch heuer wieder der Schuhmacher-Genossenschaft die Benützung des Zeichensaales in der Bürgerschule zur Ertheilung eines Fachunterrichtes an ihre Lehrlinge in den Monaten October 1901 bis April 1902 an Sonntagen von 1—2 Uhr nachmittags ohne Entschädigung überlassen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.830.

12. Matthias Meditz, Commis in Steyr, bittet wegen Berufsunfähigkeit infolge achtwöchentlicher Krankheit um eine Unterstützung aus der kaufmännischen Krankenunterstützungs-Stiftung.

Mit Rücksicht auf die gepflogenen Erhebungen und über Vorschlag des Handelsgremiums stellt die Section den Antrag, dem Bittsteller eine Unterstützung von 60 *K* aus dem Fonde der bestandenen Handelsgremial-Krankencasse zu bewilligen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.530.

13. Für das ausgeschriebene Cäcilia Schiefermayr'sche Stipendium von jährlich 100 *K* wird von Seite der k. k. Oberrealschul-Direction der Bewerber Karl Mika, Schüler der VII. Classe, in Vorschlag gebracht.

Der Sectionsantrag lautet: Der löbliche Gemeinderath wolle das erledigte Schiefermayr'sche Stipendium jährlicher 100 *K* dem in Vorschlag gebrachten Karl Mika, Schüler der VII. Realschulclasse, verleihen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.793.

14. Zur Betheilung mit je 60 *K* aus der Vogl-Stiftung werden folgende Bewerber vorgeschlagen:

Karl Schaffarrik	73	Jahre alt,
Anna Riegler	88	„ „
Alois Berger	71	„ „
Cäcilia Dunst	70	„ „
Cajetan Schwarz . . .	37	„ „
Franz Brunmayr . . .	80	„ „
Katharina Gaßner . . .	71	„ „
Barbara Krennüller . .	62	„ „
Michael Palzer	78	„ „
Elisabeth Huber	78	„ „
Anton Preitler	71	„ „
Vincenz Thallhammer . .	67	„ „
Leopold Welzebach . . .	64	„ „

Einstimmig nach Antrag. — Z. 20.585.

Zum Punkte „Präliminar-Berathung" theilt Herr G.-R. Dr. Angermann mit, dass mit Rücksicht auf die noch zu pflegenden Erhebungen, die die Stadtbuchhaltung vorzunehmen hat und die von Wichtigkeit sind, er heute nicht in der Lage ist, das Präliminare vorzutragen, und stelle er namens der Präliminar-Commission den Antrag, diesen Gegenstand heute von der Tagesordnung abzusetzen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Hierauf Schluss der öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Verificatoren:

Der Schriftführer:

Druck von G. Bruckschweiger in Steyr. 01—11.

Anhang
zum Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates des Stadt Steyr am
8. November 1901

Vertraulicher Theil

I. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Herr GR Dr. Franz Angermann.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr.

Nachstehende Parteien werden auf Grund des § 2 des Gesetzes von 5. Dezember 1896 RGBl. Nr. 222 in den Gemeindeverband der Stadt Steyr aufgenommen.

1. Anna Beyerl, Schneiderwitwe
2. Emilia Beyerl, Näherin
3. Raimund Pießlinger, Eisendreher
4. Johann Lölbl, s. Gattin
5. Peter Neuhauser, s. Gattin
6. Anton Plöschl, s. Gattin 2 Töchter
7. Eduard Raudaschl, s. Gattin u. Kind
8. Alois Richter, s. Gattin u. Tochter
9. Karl Landerl, s. Gattin 2 Kinder
10. Franz Mittendorfer, s. Gattin 5 Kinder
11. Johann Schatzl, s. Gattin 2 Kinder
12. Peter Grundner, s. Gattin 4 Kinder
13. Franz Daxöcker, s. Gattin
14. Blasius Treschnik, s. Gattin 1 Kind
15. Leopold Fuchs, s. Gattin 1 Kind
16. Josefa Otto, Private
17. Ignaz Weidinger, Zimmermann
18. Johann Mandl, s. Gattin 1 Kind
19. Franz Mayr, s. Gattin
20. Franz Koller, s. Gattin
21. Maria Millner, Schuhhändlerin
22. Franz Palzer, s. Gattin 5 Kinder
23. Aloisia Schachner, Dienstmagd
22. Karl Schachner, Nagelschmied
25. Johann Greisinger, s. Gattin 1 Kind
26. Franz Hochhaldinger, s. Gattin 1 Kind
27. Franz Aichinger, s. Gattin 3 Kinder
28. Georg Haidinger, Maurer
29. Franziska Preiner, Magd
30. Stefan Berger, s. Gattin 3 Kinder
31. Anton Jankofoky, s. Gattin 3 Kinder
32. Josef Mayr, s. Gattin
33. Mathias Schachinger, s. Gattin 3 Kinder
34. Anton Raderer, s. Gattin 6 Kinder
35. Anton Mitringer, s. Gattin 5 Kinder
36. Franz Böhmberger, s. Gattin 1 Kind
37. Franz Moser, s. Sohn
38. Ferdinand Plöckinger, s. Gattin
39. Georg Posslbauer, s. Gattin 1 Kind
40. Franz Weinapfellehner, s. Gattin

41. Josef Jochberger, s. Gattin
42. Franz Mitterhuber, s. Gattin 2 Kinder
43. Florian Pühringer s. Gattin
44. Therese Fellner, Dienstmagd
45. Maria Holmannsdorfer, Pflastermeisterin
46. Katharina Holzinger, Magd
47. Stefan Holl, s. Gattin 1 Sohn
48. Josef Grünmüller, s. Gattin
49. Florian Schmidbauer, s. Gattin 2 Kinder
50. Karl Fürrichter, s. Gattin 1 Kind
51. Roman Windischbauer, Feilenhauer
52. Johann Kirschbichler, s. Gattin
53. Franz Mayrhofer, s. Gattin
54. Franz Max, s. Gattin
55. Karl Rosenbaum, s. Gattin
56. Benjamin Erlebach, s. Gattin 1 Sohn
57. Gottlieb Fischer, s. Gattin
58. Josef Stanisc, s. Gattin 1 Kind
59. Hubert Anzenhofer, s. Gattin
60. Josef Laher, s. Gattin 3 Kinder
61. Anton v. Schlichting s. Gattin 2 Kinder
62. Anton Waldberger, s. Gattin 2 Kinder
63. Franz Ferschinger, s. Gattin
64. Wenzl Voitl, s. Gattin

Nachstehenden Parteien wird die Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr nach § 2 des Gesetzes von 5. Dezember 1896 RGbl. Nr. 222 nicht erteilt:

1. Franz Achleitner, led. Hausdiener
2. Raimund Waschberger, verehel. Hafner
3. Josefa Käfer, Wäscherin
4. Michael Reichl, verehel. F. Arb.
5. Edmund Schulhoff, Tabakverleger
6. Eduard Koller, verehel. Schlosser
7. Conrad Stary, pens. Fab. Arb.
8. Johann Staudinger, verehel. Maurer
9. Franz Bruckner, verehel. Hufschmied

II. Personalansuchen

Der städt. Sicherheitswachmann Karl Wimmer ersucht um Ehebewilligung.
Der Herr Referent bemerkt hiezu, dass nach § 20 der Dienstes-Instruktion für die Sicherheitswache nur 1/3 der Wachleute verehl. sein dürfen und dass gegenwärtig bereits mehr als 1/3 der Wachmannschaft verehl. ist und stellt namens der Sektion den Antrag, diesem Ansuchen keine Folge zu geben.
Einstimmig nach Antrag.

b. Der städt. Kanzleigehilfe Alois Winzig bittet um definitive Anstellung.
Nachdem dieses Ansuchen von Seite des Amtes befürwortet wird, stellt die Sektion folgenden Antrag:
Nachdem mit Gemeinderatsbeschluss von 30. September 1898 dem Gesuchsteller die Zusicherung der Einreihung als städt. Beamter in der XI. Rangsklasse erteilt wurde, derselbe seine 15 jährige

Dienstzeit bei der Gemeinde absolviert und dessen zufriedenstellende Verwendung bestätigt erscheint, stellt die I. Sektion den Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde die Einreihung des Gesuchstellers Alois Winzig als städt. Kanzlist in die XI. Rangsklasse mit dem systemisierten Bezügen ab 1. Dezember 1901 bewilligt.
Wird einstimmig angenommen. Z. 174 Prs.

c. Herr Karl Prokop, städt. Tierarzt bittet um seine Einreihung in die X. Rangsklasse.
Der Sektionsantrag hierüber lautet:
Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. September 1901 RGbl. Nr. 148 und da bei dem Gesuchsteller auch die anderen Bedingungen zu seiner Gehaltserhöhung vorliegen stellt die I. Sektion den Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde in Anwendung des Gesetzes vom 27. September 1901 RGBl. Nr. 178 dem Gesuchsteller Herrn Karl Prokop städt. Tierarzt, die Beförderung in die IX. Rangsklasse mit den systemisierten Bezügen dieser Gehaltsklasse bewilligt u. zw. ab 1. November 1901.
Wird einstimmig angenommen Z. 176 Prs.

d. Alois Gmainleitner städt. Kanzleigehilfe bittet um seine Einreihung als Beamter in die XI. Rangsklasse.
Der Sektionsantrag hierüber lautet:
Nachdem Gesuchsteller erst ca. 9 Jahre sich im Dienst der Stadtgemeinde befindet aber bei anderen Angestellten der Gemeinde eine Einreihung in den städt. Beamtenkörper erst nach 15 jähriger Dienstleistung erfolgt ist, so konnte die I. Sektion auf die Bewilligung der Gesuches nicht einraten. Dagegen hält derselbe den Vorschlag des städt. Amtes auf Erhöhung der Bezüge des Gesuchstellers für gerechtfertigt und stellt daher den Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuche des städt. Kanzleigehilfen Alois Gmainleitner um Einreihung als städt. Beamter in die XI. Rangsklasse derzeit keine Folge gegeben, dagegen wird demselben die Erhöhung des bisherigen Taggeldes von 3 K auf 3 K 60 h ab 1.11.1901 bewilligt.
Einstimmig nach Antrag Z. 125 Prs.

II. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Stellvertreter Herr GR. Mathias Perz.

Liegt vor eine Eingabe des Erziehungs- und Volksbildungs-Vereins "Schulz-Strassnitzky" in Wien womit derselbe die Errichtung eines Kaiserin Elisabeth Denkmales in Steyr entweder aus eigenen Mitteln oder durch Bildung eines Actions-Comites in Vorschlag bringt.
Der Sektionsantrag hierüber lautet:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es sei dem vorliegenden Ansuchen mit Rücksicht auf die ungünstigen finanziellen Verhältnisse dermalen keine Folge zu geben.
Einstimmig nach Antrag Z. 22634.

Hierauf Schluss des vertraulichen Sitzung.

Der Vorsitzende
Die Verifikatoren
Schriftführer